

GEMEINWOHL-BERICHT

UNTERNEHMEN

ALLGEMEINE INFOS

- Firmenname: lands
- Eigentums- und Rechtsform, Eigentumsanteile: EPU
- Branche: Green Web-Hosting, Nachhaltigkeitskommunikation
- Anzahl der MitarbeiterInnen (gesamt, Vollzeitäquivalente sowie Saison- oder Zeitarbeiter) 1
- Umsatz: keine Angabe
- Gewinn: keine Angabe
- Tochtergesellschaften/ verbundene Unternehmen: Wer gehört zur Organisation? In welchen Ländern sitzen diese Tochtergesellschaften? Welchen Eigentumsanteil hat die Muttergesellschaft daran?
- Sitz: Münster
- www.lands-concepts.com
- Berichtszeitraum: 2016

TÄTIGKEITSBEREICH

Produkte/ Dienstleistungen	Anteil am Umsatz
Grünes Web-Hosting	50%
Nachhaltigkeitskommunikation: Beratung, Design, Konzeption, Entwicklung für grüne Unternehmen	50%

DAS UNTERNEHMEN UND GEMEINWOHL

lands stärkt die Kommunikation nachhaltig orientierter Unternehmen. Damit trägt lands zur Förderung einer Transition der Wirtschaft bei, die in einer Postwachstumsökonomie eine radikale ökologische und soziale Umorientierung benötigt.

Tobias Daur ist gemeinsam mit Dr. Petra Teidscheid Initiator der Gemeinwohlinitiative Münster, aus der im November 2016 eine GWÖ-Regionalgruppe entstanden ist. Die Initiative hat gemeinsam mit Gerd Lauermann, Gemeinwohlberater aus Hamburg, in Anbindung an einen Masterstudiengang der FH Münster die Bilanzierung der ersten sieben Unternehmen in Münster auf den Weg gebracht.

Tobias Daur hat zur GWÖ auf dem Tag der Nachhaltigkeit 2015 einen Workshop gehalten und die GWÖ aus Sicht eines intrinsisch motiviert grünen Unternehmers bei Vorträgen vorgestellt.

Tobias Daur ist Beirat im Verband „dasselbe in grün“, einer Selbstorganisation grüner Pioniere. Ziel ist hier die Stärkung einer grünen Wirtschaft.

lands berät und unterstützt Unternehmen, die auf einem grünen Weg sind, einerseits bei der Klärung ihrer Werte und der Umsetzung in ihrem Unternehmen, und andererseits bei der lohasaffinen Kommunikation ihrer Produkte und Dienstleistungen. Dazu gehören Aspekte wie eine transparente und ehrliche Kommunikation und das Verständnis, dass Kunden wesentlich dazu beitragen, ein Unternehmen auszurichten und zu tragen.

Grünes Webhosting als eigener Bereich entstand als logische Konsequenz aus der Haltung, alle Leistungen aus den Feldern Gestaltung und Entwicklung, Online- und Offlinekommunikation so ökologisch und sozial wie möglich zu halten.

lands ist Teil der Wunderkammer, einer Kooperation von Selbständigen aus dem Bereich Unternehmenskommunikation, in gemeinsamen Räumen. Die ökologische Orientierung trifft hier auf fruchtbaren Boden: Die gemeinsame Infrastruktur wird wesentlich nach ökologischen Kriterien betrieben.

Ansprechpartner

Tobias Daur

0251-703669-52

daur@lands-concepts.com

TESTAT



TESTAT : PEER EVALUIERUNG

GEMEINWOHL-
BILANZ 2015/16

für **Landis**
Begleiterin **G. Lauer**, Dr. P. Teitscheid

WERT BERÜHRUNGSGRUPPE	Menschenwürde	Solidarität	Ökologische Nachhaltigkeit	Soziale Gerechtigkeit	Demokratische Mitbestimmung & Transparenz
A) Lieferantinnen	A1: Ethisches Beschaffungsengagement 80 %				80 %
B) GeldgeberInnen	B1: Ethisches Finanzmanagement 70 %				70 %
C) MitarbeiterInnen inklusive EigentümerInnen	C1: Arbeitsplatzqualität und Gleichstellung 80 %	C2: Gerechte Verteilung der Erwerbsarbeit 90 %	C3: Förderung ökologischen Verhaltens der MitarbeiterInnen 90 %	C4: Gerechte Verteilung des Einkommens %	C5: Inbetriebliche Demokratie und Transparenz %
D) KundInnen / Produkte / Dienstleistungen / Miturnehmer	D1: Ethische Kundenbeziehung 70 %	D2: Solidarität mit Mitunternehmern 90 %	D3: Ökologische Gestaltung der Produkte und Dienstleistungen 90 %	D4: Soziale Gestaltung der Produkte und Dienstleistungen 90 %	D5: Erhöhung der sozialen und ökologischen Branchenstandards 50 %
E) Gesellschaftliches Umfeld: Region, Sowie- rten, zukünftige Genera- tionen, Zivilgesellschaft, Menschen und Natur	E1: Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte / DL 90 %	E2: Beitrag zum Gemeinwesen 90 %	E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen 60 %	E4: Gemeinwohlorientierte Gewinnverteilung 00 %	E5: Gesellschaftliche Transparenz und Mitbestimmung 00 %
Negativ-Kriterien	Verletzung der ILO-Arbeitsnormen/ Menschenrechte Menschenwürdige Produkte, z.B. Termiten, Atomkraft, GMO Beschaffung bei / Kooperation mit Unternehmen, welche die Menschenwürde verletzen	Feindliche Übernahme Sperrpraktiken Dumpingpreise	Illegitime Umweltauswirkungen Verstoß gegen Umweltauflagen Geplante Obsoleszenz (kurze Lebensdauer der Produkte)	Arbeitsrechtliches Fehlverhalten seitens des Unternehmens Arbeitsplatzabbau oder Standortverlagerung bei Gewinn Umgehung der Steuerpflicht Unangemessene Verzinsung für nicht mitabgeltenden Gesellschafter	Nichtteilnahme aller Beteiligten und Töchter Verhinderung eines Betriebsrats Nichtteilnahme aller Finanzflüsse an Lobbies / Eintragung in das EU-Lobbyregister Exzessive Einkommensspaltung

Mit diesem Testat wird die Peer-Evaluierung des Gemeinwohl-Berichts bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Matrix 4.1. Nähere Informationen zur Matrix, den Indikatoren und dem Audit-System finden Sie auf www.gemeinwohl-ökonomie.org

Testat gültig bis **28.02.2019**

BILANZSUMME 781

GENAUE BESCHREIBUNG DER EINZELNEN KRITERIEN

A1 ETHISCHES BESCHAFFUNGSMANAGEMENT

A1.1 Berücksichtigung regionaler, ökologischer und sozialer Aspekte bzw. höherwertiger Alternativen

Ausgabenposten + % der Ausgaben	Erläuterung und (soziale, ökologische, regionale) Bewertung
Text, Design intern, 15%	Leistungen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft
Entwicklung intern 40%	Leistungen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft
Rechenzentrum, Administration extern 32%	Langlaufende Verträge zum Erwerb und Betrieb von Hardware und Software der Hosting-Server
Administration intern 8%	Leistungen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft
Druckaufträge 4%	Regionale ökologisch orientierte Druckereien

Die Leistungen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft sind lokal, werden vergeben an langjährig vertrauensvoll und wechselseitig über Aufträge verbundene MitstreiterInnen, zu fairem gemeinschaftlich festgelegtem Stundensatz in einer Gruppe mit hohem ökologischem Anspruch.

Ein Großteil der Druckaufträge erscheint nicht in der Aufstellung, da die Druckerei direkt mit den Kunden abrechnet. Das dient der Transparenz. Dennoch ist die ausgewählte Druckerei I.d.R. eine Empfehlung von lands.

lands legt sehr hohen Wert auf ein ethisches Beschaffungsmanagement, dies spiegelt sich in allen Bereichen des Unternehmens wider.

Druckprodukte (externe Druckaufträge)

Wenn für den Design-Bereich von lands bestimmte Dinge gedruckt werden müssen, zum Beispiel Broschüren, Banner oder Schilder, werden regionale Anbieter mit hohem Ökoanspruch bevorzugt. Für den Offsetdruck ist beispielsweise die erste Wahl die Druckerei Schröerlücke in Ladbergen. Diese verwenden unter anderem eine Offsetdruckmaschine, die statt einer Trocknung auf Infrarotbasis eine auf UV-Basis verwendet, was erheblich den Energieverbrauch senkt, nutzen Ökostrom von Naturstrom, betreiben als Heizung ein Hackschnitzelwerk und haben eine hohe eigenständige Beratungskompetenz bei umweltfreundlichen Materialien..

Gibt es keinen regionalen Anbieter, der die gewünschte Dienstleistung erbringen kann, wird eine nicht-regionale Druckerei mit hohem ökologischen Anspruch beauftragt.. Erst an letzter Stelle würden Druckaufträge an nicht-ökologische und nicht-regionale Druckereien gegeben, dies kommt in der Praxis nicht vor. Bei der Materialvorgabe wird auf ökologische Materialien, insbesondere auf ökologisches Papier geachtet. Dabei spielen neben Siegeln

wie dem blauen Engel Kriterien wie der Ausschluß von Chlorbleiche (weder chlor noch ECF) und die Herkunft sowie der Transportweg des Zellstoffs eine Rolle.

Mit Vertretern der Papierindustrie gibt es regelmäßig Gespräche, die sich primär um ökologische Fragen der Herstellung und des Transports des jeweiligen Materials beziehen.

Die Innenbeschilderung der Wunderkammer wurde beispielsweise auf mit Flachdruckern auf Tintenbasis direkt bedruckbarem Wabenkarton realisiert. Das Ausgangsmaterial besteht aus 100% Recyclingkarton, es gibt keine Laminierung, keine eingesetzten Kunststoffe und keine Oberflächenversiegelung. Für den Druck ausgewählt wurde ein regionaler Dienstleister, nach einem Besuch in dessen Räumlichkeiten und einem mehrstündigen Gespräch über die ökologischen Standards im Betrieb.

Hardware

Für den Büroeinsatz werden Lenovo-Laptops der T-Serie verwendet, hier handelt es sich um refurbished Leasing-Laptops aus dem Lapstore in Münster. Lapstore ist ein lokaler Anbieter, der bevorzugt gebrauchte Laptops handelt und in der eigenen Werkstatt nach Wunsch konfiguriert und bei Bedarf repariert. Alle Teile sind austausch- bzw. reparierbar. Die Laptops werden acht bis zehn Jahre verwendet. Laptops sind stromsparender als Desktop-PCs, außerdem ist nur ein Gerät nötig für die Arbeit zu Hause, im Büro und unterwegs. In der Wunderkammer haben sich bei den PC-Benutzern inzwischen ebenfalls diese Geräte durchgesetzt.

Die Auswahl der Marke von Technikprodukten erfolgt bspw. anhand des Greenpeace Guide to greener electronics.. Ebenfalls zu Rate gezogen werden die Recherchen von weggreen.de, das unterschiedliche Studien bezogen auf Produkte und Marken zusammenfasst. Bei Smartphones werden künftig Anbieter wie Shiftphone oder Fairphone in Frage kommen, die Wert auf eine faire Produktionsweise und eine gute Reparierbarkeit und Langlebigkeit legen.

Die Büro-Server sind leider nicht fair hergestellt da es diese Möglichkeit auf dem Markt noch nicht gibt. Es handelt sich um ein modular aufgebautes Neugerät mit geringem Stromverbrauch, welches seit etwa 6-8 Jahren in Betrieb ist und erst ausgetauscht werden soll, wenn es irreparabel defekt ist. Ein zusätzlich angeschafftes Backupsystem entsteht aus älterer gebrauchter Server-Hardware. Im Büro gibt es einen einzelnen zentral genutzten Farb-Blaserdrucker/Kopierer mit Farbkalibrierung. Das zentrale Gerät vermeidet die Anschaffung weiterer Drucker. Bei der Auswahl wurden Geräte ausgeschlossen, die auf Ölbasis arbeiten.

Büroartikel

Sonstige Büroartikel werden von Memo gekauft. Das Druckerpapier in der AG ist zu ca. 90% recyceltes Papier mit blauem Engel.

Das zusätzlich zum Druck von farbverbindlichen Vorlagen verwendete Papier besteht aus Frischfasern, wird aber co2-neutral produziert.

Möbel / Einrichtung

Bei dem Umbau und der Renovierung des Büros wurde in vielen Aspekten auf Nachhaltigkeit geachtet. So wurde zum Beispiel FSC-zertifiziertes geöltes Parkett aus europäischen Quellen verlegt, mit Bezug der Räume wurden alle Fensterscheiben gegen Scheiben mit höherem Dämmwert getauscht. Die lands-eigenen Möbel sind Erbstücke, Neuanschaffungen gab es lediglich beim Bürostuhl. Dieser stammt von dem schwedischen Unternehmen HAG und wurde nach dem cradle2cradle-Prinzip entwickelt. .

Strom

Im Rechenzentrum für den Hosting-Betrieb wird Strom von Greenpeace Energy verwendet. GPE ist ein genossenschaftlich organisierter Anbieter, der nach den Vorgaben von Greenpeace arbeitet. Dazu gehört neben 100% Ökostrom die transparente Ausweisung der Kraftwerke, die Investition in Neuanlagen, die Abstinenz von Anbietern, die Kohle- oder Atomkraftwerke betreiben und ein erhebliches politisches Engagement. Im Bereich Power2gas ist GPE außerdem Pionier.

Leider ist die Versorgung mit 100% Ökostrom im Büro in Münster noch nicht möglich, was an dem Vermieter und an den anderen Mit-Nutzern im Haus liegt: Es gibt keinen eigenen Stromzähler, lediglich einen Zwischenzähler, der Vermieter ist nicht bereit, insgesamt auf Ökostrom umzustellen. Im Home-Office wird nur mit Ökostrom von den Stadtwerken Münster gearbeitet, - deren Strom ist mit dem Grüner Strom Label in Gold gelabelt. Die Stadtwerke Münster sind im Ausbau regionaler regenerativer Energien engagiert, betreiben Solaranlagen, Windräder und beispielsweise eine Art übergroßen Tauchsieder zum Speichern von Energie in Form von heißem Wasser.

Eine eigene Solaranlage erzeugt mehr Strom als insgesamt für beide Büros und den Anteil im Rechenzentrum verwendet wird.

Software

Im grafischen Bereich ist der Einsatz von proprietärer Software und Betriebssystem unerlässlich. Ansonsten wird für die Büroarbeiten, die Kommunikation und den Serverbetrieb auf Linux-Systeme und Opensource-Software gesetzt.

Zertifikate

Sicherheits-Zertifikate werden bevorzugt bei dem schweizer Anbieter swissign bezogen. Dieser ist zwar erheblich teurer als amerikanische Anbieter, ist aber vom amerikanischen Rechtssystem unabhängig, auch unabhängiger als europäische Anbieter aus Deutschland, Frankreich oder England. Das reduziert die Wahrscheinlichkeit einer Kompromittierung durch die NSA, den BND, die GCHQ oder auch den Französischen Geheimdienst.

Sonstige Dienstleistungen

Das Rechenzentrum, das für den Hosting-Bereich genutzt wird, sitzt in Frankfurt und arbeitet mit Ökostrom von Greenpeace Energy. Eingesetzt werden dort bei den lands-Servern hocheffiziente Netzteile, low voltage Prozessoren mit verringertem Stromverbrauch, Festplatten mit geringer Stromaufnahme, etc. Getrennte Kalt-/Warmgänge und die Nutzung einer Außenluftkühlung im Winter senken den Strombedarf. Im Bereich der Servertechnik gibt es derzeit keinen Anbieter, der durch besonders faire Produktionsbedingungen hervorsteicht. Bei den verwendeten Intel-Serverprozessoren nimmt Intel immerhin für sich in Anspruch, frei von Konfliktmaterialien zu sein.

A1.2 Aktive Auseinandersetzung mit den Risiken zugekauften P/D und Prozesse zur Sicherstellung

Bei lands findet eine sehr starke Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit statt. Der Markt wird immer auf nach neue Entwicklungen hin beobachtet. Neue ökologische Techniken, Produkte und Standards werden von externen Dienstleistern bzw. Zulieferern angefragt. Auch werden europäische Anbieter amerikanischen Anbietern vorgezogen, dies spielt besonders im IT-Bereich hinsichtlich der Privatsphäre eine große Rolle.

Grundsätzlich wird aber auch von langen Lieferketten Abstand genommen und möglichst vom Hersteller selbst gekauft. Zudem wird mit vertrauensvollen, langjährigen Kollegen/-innen und Unternehmen zusammengearbeitet. Langfristige Beziehungen zu Dienstleistern sind wichtiger als preiswertere Konditionen. Viele der Aufträge erledigt lands gemeinsam mit den Kollegen in der Wunderkammer, einer Arbeitsgemeinschaft in gemeinsamen Räumen. So ist ein ständiger Austausch möglich und die Transparenz groß. Darüber hinaus reichende Aufträge gehen bevorzugt an andere Mitglieder des Verbands „dasselbe in grün“, einem Verband grüner Unternehmer.

A1.3 Strukturelle Rahmenbedingungen zur fairen Preisbildung

Grundsätzlich geht bei lands Qualität vor Preis. Regionale und öko-zertifizierte Betriebe und Produkte werden immer bevorzugt und den Kunden werden diese auch nahegelegt. So wird den Kunden bei Druckwerken zum Beispiel zum Gebrauch von Recyclingpapier oder von Frischfaserpapieren mit hohem ökologischem Standard geraten.

Vor allem bei größeren Anschaffungen wird stark auf Nachhaltigkeit geachtet, da sie stärker ins Gewicht fallen als kleinere Anschaffungen. Grundsätzlich wird aber bei lands versucht, immer die höherwertige Alternative auszuwählen, die langlebiger und besser wartbar ist.

B1 ETHISCHES FINANZMANAGEMENT

B1.1 Institutionalisation

Das allgemeine Ziel von lands ist es, die erwirtschafteten Erträge derart anzulegen, dass sie anderen nachhaltig arbeitenden Unternehmen zu Gute kommen. Aus diesem Grund nutzt lands als Geldinstitut die GLS Bank, die als nachhaltiger Finanzdienstleister zu werten ist. Tobias Daur ist auch Genosse bei der GLS.

B1.2 Ethisch-nachhaltige Qualität des Finanzdienstleisters

Auflistung der Finanzdienstleister

In % vom Umsatz	Abwicklung über folgenden Finanzdienstleister
100%	GLS-Bank

Ein Konto unterhält lands bei der Stadtparkasse Münster. Über dieses Konto läuft der Kredit für eine Solaranlage. Nach Beendigung der Finanzierungsdauer kann dieses Konto aufgelöst werden.

B1.3 Gemeinwohlorientierte Veranlagung

Es gibt keine Kapitalanlagen, sondern genossenschaftliche Anteile bei der GLS, bei der Genossenschaft Greenpeace Energy, Anteile an Windrädern in Münsterland über eine Genossenschaft der Stadtwerke Münster sowie eine eigene Solaranlage.

Die gemeinwohl-orientierte Veranlagung wird mit 6 Punkten (60%) bewertet, da auf eine Dividende nicht verzichtet wird. Ein Verzicht auf die Dividende ist nicht vorgesehen, da Dividenden nicht per se negativ bewertet werden. Sie können im Gegenteil eingesetzt werden um wahlweise das eigene Unternehmen zu stärken oder aber Geld an ökologisch relevante Projekte zu geben.

B1.4 Gemeinwohlorientierte Finanzierung

Fremdkapital Solaranlage über KFW-Kredit bei der Stadtparkasse	22.645, 25€
--	-------------

Lands verzichtet auf Fremdkapital (Ausnahme: Kredit für die Solaranlage) und arbeitet nur mit Eigenkapital.

Die Renovierungskosten für das Büro von lands bzw. der Arbeitsgemeinschaft Wunderkammer wurden über Kreditvereinbarungen aus dem persönlichen Umfeld finanziert und nicht über die Aufnahme eines Kredites bei einer Bank.

C1 ARBEITSPLATZQUALITÄT UND GLEICHSTELLUNG

C1.1 Mitarbeiter Orientierte Organisationskultur und -strukturen

Lands ist formal ein EPU, arbeitet aber innerhalb von Projekten mit anderen Selbstständigen als Team zusammen. Dadurch gibt es innerhalb der Arbeitsgruppe keine Hierarchien. Bei gemeinsamer Arbeit in Projekten wird jeweils ein Projektleiter festgelegt. Dadurch, dass dieser von Projekt zu Projekt wechseln kann, kann jeder mal in der Rolle des Zulieferers und mal in der Rolle des Projektleiters sein. Bei Annahme eines Projektes wird zunächst geschaut, welcher Teil der Arbeit innerhalb des Teams erledigt werden kann (nach Qualifikation, Zeit). Erst, wenn eine Aufgabe des Projektes nicht innerhalb des Teams erledigt werden kann, werden Aufträge nach außen vergeben. lands bevorzugt dabei Selbständige innerhalb des Verbandes „dasselbe in Grün“ oder andernfalls andere ökologische/regionale Anbieter.

Jeder im Team erhält den gleichen Stundenlohn, der gemeinsam festgelegt wurde. Da jeder im Team selbständig ist, ist jeder für seine Qualifikation selbst verantwortlich. Innerhalb des Teams sind jedoch Impulse in Form von Vorträgen o.ä. zu relevanten Themen möglich und gewünscht. Dafür können auch Externe angefragt werden.

Einmal im Monat findet ein Team-Meeting statt, bei dem Grundsätzliches und Aktuelles besprochen wird. Bei wichtigen Themen findet auch eine Umfrage statt.

C1.2 Faire Beschäftigungs- und Entgeltpolitik

Die Teammitglieder erhalten einen Einheitslohn, der innerhalb des Teams abgestimmt wurde und über gängigen Sätzen für Freelancer in vergleichbaren Strukturen (Agenturen) liegt. Abweichungen sind möglich, falls ein Kunde beispielsweise nur einen niedrigeren Lohn zahlen kann und das Team damit einverstanden ist.

C1.3 Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung einschließlich Work-Life-Balance/ flexible Arbeitszeiten

Beim Bau des Büros wurde Wert auf einen gesunden Arbeitsplatz gelegt. Jedes Büro verfügt über Tageslicht, die ausgewählten Lampen haben ein volles Tageslicht-Lichtspektrum, bei der Auswahl der Leuchtstärke half ein Berater.

Die Fenster sind schallgeschützt, um Lärm abzuhalten. Das Büro ist barrierefrei: Es gibt einen Aufzug und eine rollstuhlgerechte Toilette. Es gibt eine voll ausgestattete Küche mit einem Gasherd, sowie einen Launchbereich mit Sofa.

Einen Stuhl und einen Schreibtisch muss sich jeder Selbstständige selbst mitbringen.

Die Arbeitszeiten sind nicht festgelegt. Jeder der Arbeitenden kann sich seine Arbeitszeit selbst einrichten. Auch ein hohes Maß an Home Office ist möglich.

Die Arbeitszeit von lands ist familienfreundlich. Die Bürozeit endet meist spätestens um 15:30 Uhr, wenn die Kinderbetreuung der Schule endet. Aufgaben werden, wenn möglich, delegiert, um die persönliche Arbeitslast gering zu halten und um Einnahmen zu verteilen. Großzügiger Urlaub in Form von bürofreier Zeit während der Schulferien ist unproblematisch möglich. Meist ist allerdings eine Erreichbarkeit bei Notfällen innerhalb wesentlicher Zeiten des Urlaubs erforderlich.

C1.4 Gleichstellung und Diversität

Dieser Punkt entfällt bei einem EPU, hat aber in der Arbeitsgemeinschaft einen hohen Stellenwert. Es wird eine absolute Gleichheit bei entsprechender Qualifikation vertreten. Besonders geeignet ist die Arbeitsgemeinschaft für Eltern, da die Arbeitszeit autonom eingeteilt werden kann. Alleinerziehende, die als Einzelkämpfer normalerweise nur schwer Aufträge betreuen können, können in dieser Struktur auch an größeren Projekten mitarbeiten und nach ihren Möglichkeiten ihre Selbständigkeit unterstützt von der Arbeitsgemeinschaft entwickeln.

C2 GERECHTE VERTEILUNG DER ERWERBSARBEIT

C2.1 Senkung der Normalarbeitszeit

Die Wochenarbeitszeit wird bei lands mit 30h+/-5h angegeben und liegt damit unterhalb der Wochenarbeitszeit für Vollbeschäftigte. Innerhalb der AG gibt es keine Zeitarbeit und keine Überstundenregelung, da sich die Arbeitenden die Arbeitszeit selbst einteilen. Home Office ist in den meisten Fällen problemlos möglich. Das Ziel von lands ist es, Arbeit zu einer wertvollen Lebenszeit zu machen. Um die Arbeitszeit nicht zu hoch werden zu lassen, wird frühzeitig delegiert, dies ist aber nicht bei allen Aufgaben möglich.

C2.2 Erhöhung des Anteils der Teilzeit-Arbeitsmodelle und Einsatz von Zeitarbeit (bei adäquater Bezahlung)

Dieser Punkt findet bei einem Ein-Personen-Unternehmen keine Anwendung.

C2.3 Bewusster Umgang mit (Lebens-) Arbeitszeit

Die Dauer der Arbeitszeit sowie der Arbeitsort (Büro/Homeoffice) werden selbst bestimmt. Somit liegt es auch in der eigenen Verantwortung, die richtige Balance zwischen Lebens- und Arbeitszeit zu finden.

C3 FORDERUNG UND FÖRDERUNG ÖKOLOGISCHEN VERHALTENS DER MITARBEITERINNEN

C3.1 Ernährung während der Arbeitszeit

Innerhalb der Arbeitsgemeinschaft wird mindestens einmal wöchentlich gemeinsam gekocht. Dabei werden hauptsächlich vegetarische Gerichte mit hohem Bio-Anteil zubereitet. Der Einkauf für die Zutaten wird größtenteils im nahe gelegenen Bioladen oder bei dm (dm Bio) gekauft. Nicht nur viele Produkte mit Bio-Qualität, sondern auch Fair-Trade - Produkte findet man in der Gemeinschaftsküche, so wie zum Beispiel Zapatistischer Kaffee, der solidarisch gehandelt wurde oder Pinkus Bier von der lokalen Bio-Brauerei.

C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz

Die Wunderkammer hat drei eigene Parkplätze, die den Bedarf der Arbeitsgemeinschaft decken. Zwei Leute kommen mit dem Auto zur Arbeit, einer mit dem Motorrad. Alle anderen Mitarbeiter erreichen ihren Arbeitsplatz mit dem Fahrrad. Dies kann man während der Arbeitszeit auf dem überdachten Fahrradstellplatz unterbringen.

Auch die Nutzung von Carsharing ist für alle möglich, da ein Mitglied der Wunderkammer dort Mitglied ist und seine Karte mit den anderen Kollegen teilen kann.

Das Büro liegt bzgl. ÖPNV verkehrsgünstig direkt am Bahnhof bzw. an den zentralen Bushaltestellen.

Elektromobilität hilft beim Zurücklegen größerer Strecken: Überregionale Fahrten erledigt Tobias Daur mit der Bahn und einer Bahncard 50, die automatisch die Fahrt mit Ökostrom beinhaltet. Auch wenn natürlich der Standard der Bahn beim Ökostrom geringer anzusetzen ist als der beim Hosting angesetzte von Greenpeace Energy.

C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung und unternehmensinterne Prozesse

Tobias Daur, der Inhaber von lands, beschäftigt sich permanent mit Themen aus dem Bereich Nachhaltigkeit. Nicht nur beruflich, sondern auch privat spielt Ökologie für ihn eine große Rolle. Die intrinsische Motivation ist beim Team der Arbeitsgemeinschaft insgesamt mehr oder weniger vorhanden, bei ihm selbst wohl mit am höchsten.

C4 GERECHTE VERTEILUNG DES EINKOMMENS UND C5 INNERBETRIEBLICHE DEMOKRATIE UND TRANSPARENZ

Die Punkten C4 und C5 entfallen bei einem Ein-Personen-Unternehmen.

Wie bereits oben erwähnt sind die Stundenlöhne innerhalb der Arbeitsgemeinschaft unabhängig von Alter, Tätigkeit und Geschlecht gleich hoch.

Wichtige Entscheidungen werden formal demokratisch faktisch aber am Konsens orientiert entschieden.

D1 ETHISCHES VERKAUFEN

D1.1 Gesamtheit der Maßnahmen für eine ethische Kundenbeziehung (ethisches Marketing + Verkauf)

Die Kunden erhalten immer eine individuelle Beratung. Gerade im Hostingbereich wird dadurch sichergestellt, dass der Kunde nichts kauft, was er eigentlich nicht benötigt. Das erste Beratungsgespräch ist kostenlos.

Für NGO's gibt es eine besondere Preisgestaltung, sie werden etwas bevorzugt. Auch in anderen Einzelfällen ist eine preisliche Bevorzugung in Form von Rabatten oder Ratenzahlungen möglich. Dies ist zum Beispiel bei jungen Start-Up-Unternehmen mit sinnvollen Ideen der Fall.

Es herrscht ein großes Vertrauensverhältnis zwischen lands und seinen Kunden. So sind Hosting-Kunden im Besitz der persönlichen Handynummer, um Tobias Daur in Notfällen jederzeit, auch außerhalb der üblichen Bürozeiten, erreichen können. Interessanterweise wird das bislang nicht ausgenutzt sondern mit Respekt angenommen. Empfehlungsmarketing über eine hohe Kundenzufriedenheit dient der Akquise.

Maßnahmen, bspw. über aggressive Rabatte den Verkauf zu fördern, gibt es nicht.

Wenn ein Kunde eine Leistung buchen will, die nicht zu ihm passt, wird ihm abgeraten, auch wenn dann kein Geschäft zustande kommt.

Zukünftig wäre noch die Formulierung eines Leitbilds möglich, das die ethischen Kundenbeziehungen hervorhebt.

D1.2 Produkttransparenz, Fairer Preis und ethische Auswahl der KundInnen

Lands dient zum Vorteil, dass die meisten Kunden einen hohen Bezug zu Themen der Nachhaltigkeit haben und so eine Zusammenarbeit ethisch gut vertretbar ist.

Jedoch kann es auch passieren, dass mit potentiellen Kunden keine Zusammenarbeit zustande kommt. Das wäre zum Beispiel der Fall, wenn Anfragen von Unternehmen kommen, deren Handeln mit den Ansätzen der Gemeinwohlökonomie kollidiert (z.B. Unternehmen, die Waffenhandel, Atomkraft oder Kohlekraft betreiben bzw. fördern). Auch weil das Alleinstellungsmerkmal von lands die Förderung der grünen Ökonomie ist, würde so eine Zusammenarbeit nicht zustande kommen.

Lands bietet im Hosting-Bereich einige Pauschal-Pakete an, jedoch gibt es vor jedem Vertragsabschluss eine individuelle Produktberatung. So wird verhindert, dass die Kunden Dinge bezahlen, die sie nicht benötigen. Viele Kunden erhalten so individuelle, auf sie zugeschnittene Leistungen. Die Preise und Leistungen sind transparent, es sollen keine unvorhergesehenen Kosten auf die Kunden zukommen. Es gibt keine Leistungen, die absichtlich verdeckt beschnitten werden, um zum Buchen einer größeren Leistung zu motivieren.

Angebote im Projektbereich werden detailliert beschrieben, die Preise werden positionsweise ausgewiesen, um das Angebot in seinen Teilen nachvollziehbar zu halten.

D1.3 Umfang der KundInnen-Mitbestimmung/ gemeinsame Produktentwicklung / Marktforschung

Wie bereits unter Punkt D1.1 und D 1.2 genannt, werden die Produkte auf die Wünsche der Kunden zugeschnitten. Doch auch darüber hinaus haben die Kunden die Möglichkeit, das Angebot des Unternehmens mitzugestalten. Ein Beispiel hierfür die Einführung des Cloudangebots, das aus einem Kundenwunsch heraus entstanden ist und in Abstimmung mit den Bedürfnissen mehrerer Kunden entwickelt wurde.

Auch der Hostingbereich ist anfangs aus Kundenwünschen heraus entstanden, als die Nachfrage nach guten grünen Webhostern aufkam.

Der Kontakt zu den Kunden ist verhältnismäßig persönlich und zum Teil auch sehr eng. So ist immer wieder der Raum für Feedback gegeben. Regelmäßige Umfragen oder Treffen mit den Kunden sowie einen Beirat gibt es daher nicht.

Gerade im Hostingbereich handelt es sich bei den Dienstleistungen häufig um Selbstläufer, hier ist eine regelmäßige Rücksprache nicht notwendig.

Es gibt auch keine regelmäßigen Newsletter, um Kunden nicht unnötig mit Informationen zu überfrachten. Viel mehr werden Kunden, zu denen Neuheiten passen könnten, gezielt angesprochen und darauf hingewiesen.

D1.4 Service-Management

Tobias Daur bietet den Kunden eine gute Erreichbarkeit, sowohl per Mail als auch per Handy.

Die Betreuung der Kunden geht über Abschluss des Auftrags hinaus. Durch diese „Überbetreuung“ entsteht eine hohe Kundenzufriedenheit, die es Lands erlaubt, hauptsächlich vom Empfehlungsmarketing zu leben.

Tobias Daur ist für die Kunden Ansprechpartner und kümmert sich um Reklamationen persönlich, delegiert gegebenenfalls nach Prüfung an MitarbeiterInnen. Meist ist eine zeitnahe Reaktion möglich. Entstehen unvorhergesehene Kosten und Mehr-Arbeit werden die Kunden vorher informiert und gefragt, ob sie einverstanden sind.

Lands verfügt über ein Tracking System, in dem Aufgaben, Probleme, Beschwerden, aber auch allgemeine Problemlösungsansätze gesammelt werden. So ist beispielsweise in dem Fall, in dem sich eine Störung wiederholt, eine schnellere und gezieltere Reaktion möglich.

Zukünftig könnten noch an der Erreichbarkeit Verbesserungen vorgenommen werden. So könnte beispielsweise der Firstlevelsupport zum Beantworten einfacher Anfragen und Probleme an ein Team delegiert werden. Da das zugleich der Kontakt zum Kunden ist, der wesentlich über eine gelingende Kundenbeziehung entscheidet, ist das allerdings kein leicht umzusetzender Schritt.

D2 SOLIDARITÄT MIT MITUNTERNEHMEN

D2.1 Offenlegung von Informationen + Weitergabe von Technologie

Innerhalb der Arbeitsgemeinschaft herrscht eine hohe Transparenz. Kooperation statt Konkurrenz ist das Motto, denn Know-How und interne Kalkulationen werden weitergegeben.

Aufträge werden gerne an Kollegen weitergegeben, wenn diese mehr Zeit haben oder es finanziell eher gebrauchen könnten.

Auch anderen Unternehmen außerhalb der Arbeitsgemeinschaft wird geholfen, stark zu werden und sich zu etablieren.

Beim Unternehmerverein „dasselbe in grün“ gibt es zwei direkte Konkurrenten, mit denen ein Austausch stattfindet. Sie werden auch Kunden gegenüber genannt und beworben. Als Beiratsmitglied versucht Tobias Daur Webinare und Seminare zu etablieren und Kooperationen zwischen den Unternehmen zu fördern.

Auch werden bei lands Open-Source-Technologien unterstützt. Eigenentwicklungen werden, entgegen der klassischen Denkweise in der IT, nicht als Closed-Source-Technologie weiterverkauft sondern frei weitergegeben.

Bestimmte (finanzielle) Informationen sind und sollten nicht für jeden verfügbar sein.

Mit der regelmäßigen Veranstaltung der TYPO3-Usergruppe und der Webworkergruppe sorgt lands und die Wunderkammer für Knowhow-Transfer für Interessierte innerhalb und außerhalb der Arbeitsgemeinschaft.

Bei Vorträgen und Workshops etwa beim Designforum Münster zu nachhaltigem Design wirbt lands für eine nachhaltige Wirtschaftsweise und gibt Knowhow innerhalb des Berufsfeldes an MitbewerberInnen weiter.

D2.2 Weitergabe von Arbeitskräften, Aufträgen und Finanzmitteln; kooperative Marktteilnahme

Wie bereits in D2.1 genannt wird innerhalb der Arbeitsgemeinschaft solidarisch und kooperativ gehandelt.

Der Verband fungiert als Branchentisch.

D2.3 Kooperatives Marketing

Unter dem Label „Wunderkammer“ tritt die Arbeitsgemeinschaft gemeinsam nach außen auf und akquiriert Aufträge.

Aufgrund der hohen Kundenzufriedenheit und dem gegenseitigen Bewerben innerhalb der Arbeitsgemeinschaft und des Verbands ist klassisches Marketing für lands nicht unbedingt notwendig. Es wird eher mithilfe persönlicher Empfehlung beworben.

D3 ÖKOLOGISCHE GESTALTUNG DER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

D3.1 Produkte/ Dienstleistungen sind im ökologischen Vergleich zu P/DL von MitbewerberInnen bzw. Alternativen von gleichem Nutzen

Lands versteht sich in der Hosting-Branche als Pionierunternehmen, es gibt nicht besonders viele grüne Webhoster in Deutschland. lands arbeitet mit bevorzugt energiesparender Technik, auch wenn dadurch höhere Kosten entstehen, und gleicht den Stromverbrauch zusätzlich zum Bezug von Ökostrom nach höchstem Standard (Greenpeace Energy) durch eine eigene Solaranlage aus. Außerdem steht die persönliche Beratung im Vordergrund. Lands ist also im Webhosting-Bereich vorbildlich und im Sinne der Gemeinwohlökonomie besser als konventionelle Hoster.

Im Bereich Print und Webdesign ist lands auch vorbildlich: Für Kunden werden ökologisch sinnvolle Lösungen erarbeitet, Druck findet bevorzugt mit Farben auf Pflanzenölbasis statt, Beschilderungen für Innenräume werden auf direkt bedruckbarem Recyclingwabenkarton erstellt, etc. Auch werden nur so viele Auflagen wie nötig verkauft und gedruckt, um Verschwendung zu vermeiden.

D3.2 Suffizienz (Genügsamkeit): Aktive Gestaltung für eine ökologische Nutzung und suffizienten Konsum

Viele Kunden, die auf lands zukommen, haben ein gewisses ökologisches Bewusstsein. Gerade im Print-Bereich ist dies nicht unbedingt der Fall, hier werden Kunden allerdings zu einem ökologischerem Verhalten bewegt. Dies erfolgt aber nicht über bestimmte Anreize (z.B. Preisvorteile), sondern eher durch Überzeugung innerhalb eines Gesprächs. Vorurteile, dass Recyclingpapier nicht so weiß sein kann wie konventionelles, oder teurer sein muss, werden hier aus dem Weg geräumt: Der Kunde erhält eine gleich gute Leistung für das gleiche Geld und hilft damit der Umwelt.

Lands überzeugt vor allem durch Betreuung und Langlebigkeit und nicht durch Rabatte und Billig-Angebote.

D3.3 Kommunikation: Aktive Kommunikation ökologischer Aspekte den KundInnen gegenüber

Zwischen lands und den Kunden ist Ökologie und Nachhaltigkeit im allgemeinen Kernthema. Den Kunden wird ein ökologisches Handeln nahegelegt, umgekehrt wird auch gerne Feedback angenommen, um die Produkte und Dienstleistungen zu verbessern und nachhaltiger zu machen.

D4 SOZIALE GESTALTUNG DER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

D4.1 Erleichterter Zugang zu Informationen/ Produkten/ Dienstleistungen für benachteiligte KundInnen-Gruppen

Barrierefreiheit im Netz spielt im Webdesign eine wichtige Rolle. Daher bietet lands seinen Kunden an, die Websites mithilfe eines Checks der Web Accessibility Initiative zu überprüfen. Hier wird getestet, ob der Webcontent für benachteiligte Kundengruppen zugänglich und verständlich ist. Eine Gruppe von Testnutzern, die verschiedene Screenreader oder Braille-Zeilen zum Lesen verwenden, steht zur Verfügung.

Auch ist es möglich, die Websites in einfacher Sprache zu erstellen, sodass die Besucher dies als Option wählen können, dafür gibt es ein externes Redaktionsbüro.

Zudem kann es Preisvorteile für Kunden aus benachteiligten Gruppen geben (siehe D1.1) Für die Zukunft wäre es denkbar, die Angebote zum Thema Preisnachlass oder Ratenzahlung stärker publik zu machen.

D4.2 Förderungswürdige Strukturen werden durch Vertriebspolitik unterstützt

Wie bereits unter Punkt D1.1. genannt, gibt es die Möglichkeit, in bestimmten Fällen Preisvorteile zu schaffen. Dies betrifft zum Beispiel gemeinwohl-engagierte Start-Up's oder Projekte von Studenten.

D5 ERHÖHUNG DES SOZIALEN UND ÖKOLOGISCHEN BRANCHENSTANDARDS

D5.1 Kooperation mit MitbewerberInnen und Partnern der Wertschöpfungskette

Hier ist eine Bewertung schwierig, da sich in der IT-Branche, aber auch im Thema Nachhaltigkeit vieles im Fluss befindet.

D5.2 Aktiver Beitrag zur Erhöhung legislativer Standards

Bisher erfolgt dies in erster Linie über „dasselbe in grün“.

D5.3 Reichweite, inhaltliche Breite und Tiefe

In diesem Bereich handelt lands sehr vorbildlich. Andere Unternehmen, sowohl Mitbewerber als auch Lieferanten, werden motiviert ihr Verhalten zu verändern. Den Branchenstandard zu erhöhen, wäre dabei ein wünschenswertes Ziel.

E1 SINN UND GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG DER PRODUKTE / DIENSTLEISTUNGEN

E1.1 Produkte/ Dienstleistungen decken den Grundbedarf oder diesen der Entwicklung der Menschen/ der Gemeinschaft/ der Erde und generieren positiven Nutzen

Bei Lands wird Web-Hosting an sich dem Grundbedarf zugerechnet. Zwar ist für ein „nacktes Überleben“ keine IT erforderlich. In der heutigen Lebensrealität stellt das Internet jedoch eine Plattform dar, mit Hilfe derer Informationen mit einer Vielzahl an Menschen überall auf dem Globus geteilt werden können. Das Internet ermöglicht einen kostengünstigen Zugang zu Bildung und Information, und kann zu einem Ausdruck von Kunst, Kultur und Meinungsfreiheit genutzt werden. Dies ist besonders in Staaten mit einem weniger freiheitlichen System als Deutschland es hat wichtig, aber auch hier stellt das Internet Kommunikations-, Informations- und Vernetzungsplattform für mündige Bürger dar.

Web-Hosting ist immer mit einem Verbrauch an Energie und anderen Ressourcen wie seltener Erden verbunden. Sich auf Grund dessen gegen Web Hosting zu entscheiden ist jedoch auch für grüne Unternehmen in der heutigen Zeit keine Option.

Die Konzeption und Gestaltung von Unternehmenskommunikation für grün orientierte Unternehmen und Organisationen ist sicher kein Grundbedarf. Sie generiert aber positiven Nutzen, da damit mit technischen, inhaltlichen und gestalterischen Mitteln Organisationen in ihrer Wirkung unterstützt werden, die ihrerseits Grundbedarf decken bzw. positiven Nutzen generieren.

E1.2 Ökologischer und sozialer Vergleich der Produkte/ Dienstleistungen mit Alternativen mit ähnlichem Endnutzen

Unter den Anbietern von Webhosting stellt Lands die ökologischste Alternative dar.

Im Bereich der Büros für Unternehmenskommunikation sind die Produkte und Dienstleistungen von lands ebenfalls die ökologisch und sozial hochwertigsten.

E2 BEITRAG ZUM GEMEINWESEN

E2.1 Leistungen

Lands engagiert sich über die Arbeit hinaus stark auf gesellschaftlicher Ebene. Dies erfolgt sowohl über „dasselbe in grün“ als auch bei Aktionstagen wie dem „Tag der Nachhaltigkeit“.

Dieses Engagement wird nicht monetär entlohnt. Lands profitiert durch dieses Engagement durch eine höhere Präsenz bei der Zielgruppe.

Überschlägige Einschätzung (Stunden/a):

Beiratsarbeit, Verbandsarbeit DIG 50 h

Tag der Nachhaltigkeit, Münster nachhaltig 100 h

Initiative Gemeinwohlökonomie / Regionalgruppe 60 h

E2.2 Wirkungen

Das ehrenamtliche Engagement in vielen Bereichen hat eine Wirkung in mehreren Feldern. Das Bewusstsein der Kunden für Themen aus dem Bereich Nachhaltigkeit wächst. Immer mehr grüne Unternehmen werden gegründet, da auch die Nachfrage steigt. Grundsätzlich ist es aber schwierig, diese Wirkung zu messen.

E2.3 Intensität

Nachhaltigkeit ist zentrales Thema des Unternehmens, dazu gehört auch soziales Engagement. Da es sich hier um ein Ein-Personen-Unternehmen handelt, gibt es keine festgelegten Verantwortlichkeitsbereiche oder Strategien.

Da soziales Engagement mit dem Unternehmen fest verankert ist, ist lands hier als vorbildlich einzustufen.

E3 REDUKTION ÖKOLOGISCHER AUSWIRKUNGEN

E3.1 Absolute Auswirkungen

Über den absoluten Ausstoß ist bei Lands nichts bekannt. Es wurde bisher auch noch keine OEF-Analyse durchgeführt.

Lands hat sich deswegen zum Ziel genommen, sich verstärkt mit den absoluten Verbräuchen auseinanderzusetzen.

E3.2 Relative Auswirkungen

Lands stellt im Bereich Green Web-Hosting den Branchenleader dar, weswegen hier eine hohe Punktzahl vergeben wird.

Als Verbesserungsziel wird dennoch festgehalten, sich weiterhin intensiv mit den ökologischen Auswirkungen auseinanderzusetzen, um weiteres Verbesserungspotenzial zu kennen und auszunutzen.

E3.3 Management und Strategie

Bisher führt lands keine Umweltkonten und hält keine Kennzahlen fest. Als mögliches Ziel wird das Ermitteln von Kennzahlen festgehalten.

E4 GEMEINWOHLORIENTIERTE GEWINNVERTEILUNG

E4.1 Außenausschüttung

Dieser Punkt trifft auf lands nicht zu, da es keine externen Eigentümer gibt. Es sei an dieser Stelle noch einmal erwähnt, dass erwirtschaftete Gewinne zur Förderung anderer nachhaltiger Unternehmen eingesetzt werden.

E4.2 Gemeinwohlorientierte Gewinnverwendung

Lands setzt den Gewinn innerhalb des Unternehmens ein, bzw. zur Förderung anderer grüner Unternehmen oder Ziele.

E5 GESELLSCHAFTL. TRANSPARENZ UND MITBESTIMMUNG

E5.1 Transparenz

Bisher wurde noch kein GWÖ-Bericht erstellt. Aus diesem Grund werden an dieser Stelle 0% vergeben.

E5.2 Mitbestimmung

Dieser Punkt trifft bei einem Ein-Personen-Unternehmen wie lands nicht zu.

AUSBLICK

KURZFRISTIGE ZIELE

Schärfen des Blicks auf das eigene Unternehmen, Verbesserung der Reichweite zur Vermittlung des Potentials GWÖ-orientierten Unternehmertums, Impulse auf kommunaler Ebene, Regionales Verbreiten der Gemeinwohlökonomie. Bekanntmachen im Verband Das-selbe in Grün.

LANGFRISTIGE ZIELE

Münster in eine Gemeinwohlgemeinschaft verwandeln.

BESCHREIBUNG DES PROZESSES DER ERSTELLUNG DER GEMEINWOHL-BILANZ

Die Bilanz entstand in einem Pilotprojekt in Kooperation mit der FH Münster.

An der Erstellung beteiligt waren.

Lisa Borghoff, Studentin

Julia Meister, Studentin

Tobias Daur

Außerdem fand eine Peerevaluierung mit den beteiligten Unternehmen statt.

Erstellung der Bilanz: 3/16 – 6/16, 9/16, 12/16.

Aufwand: 4.735 Arbeitsstunden (gefühlte)

13.12.2016